



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2025

am Montag, 20. April 2026 im StMI

Inhalt

I. Einleitende Worte	1
II. Spionage, Desinformation und Cybersicherheit	3
III. Islamismus	7
IV. Linksextremismus	12
V. Rechtsextremismus	16
VI. Reichsbürger und Selbstverwalter	21
VII. Antisemitismus – Schlussworte	23

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

– Anrede –

Einleitende
Worte

Unsere Demokratie wird aktuell von **verschiedenen Entwicklungen** bedroht, die sich zum Teil **überlagern** oder gegenseitig **verstärken**:

Spionage,
Sabotage und
Desinformation

- **Spionage, Sabotage und gezielte Desinformation** haben im letzten Jahr stark zugenommen – ich nenne hier nur die zahllosen **Drohensichtungen** an Flughäfen oder im Umfeld von Einrichtungen der **Kritischen Infrastruktur**. Auch wenn klare Zuordnungen oftmals schwierig sind, die meisten der Akteure dürften **im Auftrag oder im Interesse ausländischer Mächte** handeln.
- Sabotageaktionen werden aber auch **von inländischen Extremisten** zur Schwächung der Demokratie eingesetzt. Das belegt der **linksextremistische Anschlag auf die Stromversorgung** in Berlin.

Islamistischer Terrorismus

- Auch die Bedrohung unseres Alltagslebens durch den weltweit agierenden **islamistischen Terrorismus** ist nach wie vor **virulent**.

Gewaltbereitschaft

Sorgen bereitet den Sicherheitsbehörden zudem die in allen Phänomenbereichen zu beobachtende **steigende Gewaltbereitschaft**.

Das alles ist nur ein **kurzer Einblick**, welchen **Herausforderungen** sich das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (*BayLfV*) tagtäglich stellt.

Nun zu den maßgeblichen Entwicklungen in den einzelnen Phänomenbereichen.

II. Spionage, Desinformation und Cybersicherheit

Hybride
Bedrohung:
Spionage,
Sabotage,
Desinformation

Vor dem Hintergrund

- des anhaltenden **russischen Angriffskrieges** gegen die Ukraine,
- zunehmender geopolitischer **Ambitionen Chinas** und

- des Kriegs zwischen **Israel**, den **USA** und dem **Iran**

ist **keine Entspannung** hinsichtlich der Bedrohung unserer Demokratie durch **hybride Aktivitäten** durch fremde Staaten zu erwarten. **Spionage, Sabotage, Cyberangriffe und Desinformation** beschäftigen uns also anhaltend.

Drohnen-
sichtungen

So wurden im letzten Jahr bundesweit **über 1.000 Drohnen gesichtet**, viele davon im Umfeld von **Flughäfen, militärischen Anlagen, Rüstungsunternehmen oder KRITIS-Einrichtungen**. Ein nicht unerheblicher Anteil dieser Drohnen dürfte **im Auftrag oder im Interesse fremder Mächte** – vor allem Russlands – eingesetzt worden sein. Mit

ihnen sollen unsere **Fähigkeiten**, aber auch **mögliche Schwachstellen ausgeforscht** werden. Gleichzeitig dienen sie der **Ein-schüchterung** und **Verunsicherung**.

Politische
Spionage

Aber auch die „klassische“ **Spionage und Sabotage** durch menschliche Akteure behält ihre Relevanz. Erst Mitte Januar wurden in Berlin zwei **Personen festgenommen**, die über persönliche Kontakte zum **Bundesverteidigungsministerium** und zur Politik erlangte Informationen an den **russischen Nachrichtendienst** weitergeleitet haben sollen.

Volksrepublik
China,
Transnationale
Repression

Ein **weiterer Akteur** im Bereich der Spionage ist die **Volksrepublik China**. **Ziel chinesischer Spionageaktivitäten** in Deutschland und Bayern ist neben der illegalen Informationsbeschaffung aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Militär auch die **Überwachung Oppositioneller**.

Desinformati- Ein weiterer Aspekt hybrider Bedrohungen
onskampagnen sind groß angelegte **Desinformationskam-
pagnen fremder Mächte** – insbesondere
Russlands. Ziel der Kampagnen ist es,
**Entscheidungs- und Meinungsbildungs-
prozesse** im Fremdinteresse zu beeinflus-
sen sowie das **Vertrauen** der Bevölkerung
in das Funktionieren der Demokratie und in
politische Abläufe und Entscheidungen zu
untergraben. Missbräuchlich eingesetzt
kann Desinformation Hunderttausende in
kürzester Zeit erreichen.

Präventions- Wir haben deshalb das **Internetportal**
angebote **„GELOGEN?! Lass dich nicht manipulie-
ren!“** ins Leben gerufen. Es leistet einen
wichtigen Beitrag, um unsere **Gesellschaft**
dagegen ein Stück weit **resilienter** zu ma-
chen. Hier findet man Tipps zum Erkennen
von Desinformation sowie Strategien für
den Umgang damit. Mit der dazugehörigen
Werbekampagne wurde eine hohe Auf-
merksamkeit und Reichweite über alle Ka-
näle erzielt.

Cyberangriffe: Im Bereich **Cybersicherheit** ist sowohl Professionalisierung, Verschiebung der Motivlage eine deutliche **Professionalisierung** der Tätergruppen als auch eine **Verschiebung der Motivlagen** festzustellen: Neben finanzielle Interessen treten vermehrt mutmaßlich **politisch motivierte Cyberangriffe**. So riefen einschlägige Gruppen über soziale Medien zu **Cyberangriffen auf Unterstützerstaaten** der Ukraine auf.

III. Islamismus

Bedrohungs-
lage islamisti-
scher Terroris-
mus

Auch im letzten Jahr fielen weltweit zahlreiche Menschen den **Anschlägen terroristischer Gruppierungen** und radikalierter **Einzeltäter** zum Opfer. Einer der verheerendsten Anschläge mit **15 Toten** und über 40 Verletzten traf eine **jüdische Chanukka-Feier** im australischen Sydney (*Bondi Beach, 14.12.2025*).

Anschläge in
Deutschland
und Europa

Ebenso stehen **Deutschland und Europa** nach wie vor **im Fokus** des islamistischen **Terrorismus**:

Anschläge und Anschlagversuche trafen u.a. fünf ahnungslose Besucher einer Bar sowie einen Obdachlosen in **Bielefeld** (*18.05.2025*). Ein weiterer Angriff traf eine Lehrkraft an einem Berufskolleg in **Essen** (*05.09.2025*). Im benachbarten **Österreich** fiel ein **14-Jähriger** einem unvermittelten Angriff in der Innenstadt von Villach zum Opfer. **Sechs** weitere **Passanten** wurden zum

Teil **schwer verletzt**. Und in **England** töte-
te ein Angreifer vor einer **Synagoge** in
Manchester zwei Menschen (02.10.2025).

Anschlag auf
Verdi-Demon-
stration

Wir alle erinnern uns außerdem an den
schrecklichen Anschlag auf eine **Verdi-De-
monstration in München**. Auch bei die-
sem Täter war eine **islamistische Tatmoti-
vation** zumindest mitbestimmend.

Fahrzeuge
unter Beschuss

Im Herbst nahm ein 22-jähriger IS-Anhän-
ger zudem im Landkreis **Dillingen** in min-
destens **22 Fällen Fahrzeuge** auf einer
Bundesstraße **unter Beschuss** (10. und
11.09.2025).

Anschlags-
planung durch-
kreuzt

Und Ende des Jahres gelang es aufgrund
der hervorragenden **Zusammenarbeit von
Verfassungsschutz und Polizei**, einen
Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt im
Raum Dingolfing schon im Planungssta-
dium abzuwenden.

Übereinstim-
mende An-
schlagsmerk-
male

Die genannten Anschläge weisen eine gan-
ze **Reihe von Übereinstimmungen** auf:

- So waren in allen Fällen **Zivilisten** in **Alltagssituationen** das Ziel.
- Die **Opferauswahl** erfolgte – mit Ausnahme der gegen Juden gerichteten Angriffe in Sydney und Manchester – in der Regel **unspezifisch**.
- In fast allen Fällen verwendeten die Täter **Alltagsgegenstände** für den Angriff – Kraftfahrzeuge oder **Messer**. Letztere sind leicht zu beschaffen, leicht zu verbergen, schwer abzuwehren und potenziell tödlich.
- Und in fast allen Fällen gelten die Täter mindestens als **Sympathisanten des IS**.

Keine verfestigte
Ideologie

Keine
Einbindung in
islamistische
Strukturen

Eine **gefestigte Ideologie** ist bei der Mehrzahl der Täter jedoch **nicht feststellbar**: Vielmehr werden **islamistische Versatzstücke** in die eigene, als prekär empfundene **Lebenssituation** eingepasst und dienen als Rechtfertigung für Angriffe auf „Ungläubige“ und die gesamte **westlich-liberale Lebensart**. Auch **fehlt** in der Regel eine **Einbindung** in islamistische oder **terroristische Strukturen**.

Psychische Auffälligkeiten

Täterprofil:
jung und männlich

Darüber hinaus weisen Täter immer wieder **psychische Auffälligkeiten** auf. Dabei bleibt allerdings oftmals unklar, welche Rolle diese Auffälligkeiten **bei einer (Selbst)-Radikalisierung** spielen. Weiter ist auffällig, dass es sich bei der **Mehrzahl der Täter** um **junge Männer** im Alter zwischen **20 und 30 Jahren** handelt.

Radikalisierung Minderjähriger

Eine **besonders vulnerable Gruppe**, die dem fanatischen Dauerfeuer im Internet ausgesetzt ist, bilden **Minderjährige und junge Erwachsene**. Islamistische **Akteure** und Gruppierungen verstehen es, über **hoch emotionalisierende Bilder und kurze Videosequenzen** – zum Beispiel zur Situation in Gaza – junge Menschen in die Rolle eines **Verteidigers der „umma“** (*arab. Gemeinschaft der Muslime*) zu drängen. So konnten die Sicherheitsbehörden bereits **Anschlagsplanungen** von **13- und 15-Jährigen** feststellen und rechtzeitig unterbinden. Die bereits vor einigen Jahren in Bayern getroffene Entscheidung, unter besonderen Voraussetzungen auch die **Beobachtung**

und Speicherung von Minderjährigen zu ermöglichen, hat sich also – leider – als **vorausschauend und richtig** erwiesen.

IV. Linksextremismus

- Kampf gegen rechts Nach wie vor ist der „**Kampf gegen rechts**“ für die Szene von hoher Bedeutung. **Kristallisationspunkte** linksextremistischer Mobilisierung und Aktivitäten sind dabei vor allem **Parteiveranstaltungen, Wahlkampfveranstaltungen und Infostände der AfD.**
- Proteste gegen „Generation Deutschland“ Die linksextremistische Szene **mobilisierte** bundesweit insbesondere aus Anlass der **Neugründung der AfD Jugendorganisation „Generation Deutschland“ in Gießen (Bundesverband) bzw. Greding (Landesverband Bayern).** Bei dem Versuch, die Veranstaltung in Greding zu stören, griffen **rund 30 Personen** des linksextremistischen Spektrums die eingesetzten **Polizeikräfte** an.
- Proteste gegen „Team Menschenrechte Nürnberg“ Auch im Rahmen der montäglichen Demonstrationen des rechtsextremistischen „Team Menschenrechte Nürnberg“ (*TMN*)

kommt es regelmäßig sowohl zu **Zusammenstößen** mit den **Aktivisten des TMN** als auch mit **Polizeikräften**.

Diffamierung
der Polizei

Diese **Aggressivität** gegenüber der Polizei ist Ausdruck des **linksextremistischen Narrativs**, demzufolge Polizeibeamte

- zum einen Repräsentanten des „Systems“ seien und
- zum anderen aufgrund einer angeblich **verborgenen Kumpanei** mit Rechtsextremisten gegenüber Gegendemonstranten **unverhältnismäßige Gewalt** anwenden würden.

Steigende Gewaltbereitschaft

Im Gegensatz zu diesem Narrativ verzeichnen die Sicherheitsbehörden für 2025 eine deutlich **steigende Gewaltbereitschaft** der **linksextremistischen Szene**. Allein die Zahl der **linksextremistischen Gewaltdelikte** stieg von 16 auf 72 an – ein **Plus von 350 %**. Rund **51 % aller extremistischen Gewaltdelikte** entspringen damit einer **linksextremistischen Motivation**.

Gewaltexzess
in Lyon

Und noch **besorgniserregender**: Die Szene sieht sich befugt, mit allen Mitteln gegen den politischen Gegner vorzugehen. Wohin das führen kann, zeigt der **Tod** eines jungen **Mannes** in **Lyon**, der in Zusammenhang mit einer Demonstration von mutmaßlichen Linksextremisten **totgeprügelt** wurde. **Reaktionen** der deutschen linksextremistischen Szene, wonach es sich bei dem Getöteten nicht „um einen harmlosen Studenten“ gehandelt habe, offenbaren die in der Szene vorhandene **Menschenverachtung** gegenüber jenen, die die eigene Ideologie nicht teilen.

Solidarität
mit Maja T.

Im **krassen Gegensatz** dazu stehen die fortdauernden **Solidaritätsaktionen** für die Mitglieder der in der Presse als „Hammerbande“ bezeichneten linksextremistischen **„Antifa-Ost“** – insbesondere für die in Ungarn zu acht Jahren Haft verurteilte **Maja T.** Die Solidaritätsadressen **inszenieren** sie und ihre Mittäter **als Opfer staatlicher Repression** und blenden die **schweren Verletzungen** der Angegriffenen völlig aus.

Anschlag auf Stromversorgung in Berlin

Aber nicht nur Akteure des rechten Spektrums sind gefährdet: Welches **Gefährdungspotenzial** für die gesamte Gesellschaft von linksextremistischen Bestrebungen ausgeht, belegt der **Angriff auf die Stromversorgung** in Berlin. Die Beteuerungen der verantwortlichen „Vulkangruppe“, mit dem Anschlag auf „die Profiteure des Systems“ gezielt zu haben, kann nicht darüber hinwegtäuschen: Insbesondere der **anarchistische Teil** der Szene nimmt solche Folgewirkungen als **notwendigen Kollateralschaden** in Kauf.

Anarcho-Primitivismus

Aus Sicht des „**Anarcho-Primitivismus**“ – einer Spielart des Anarchismus – dienen die in einer modernen Gesellschaft lebenswichtigen **Infrastruktureinrichtungen** der herrschenden Klasse als **Mittel zur Unterdrückung** der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung des **Repressionssystems**. Die Akteure wollen durch die Lahmlegung der Lebensadern **krisehafte Situationen** schaffen oder ausnutzen, um den **Kollaps des Systems** herbeizuführen.

Kollaps des „Systems“

V. Rechtsextremismus

Beobachtung der AfD Die AfD wird in Bayern seit 2022 durch das BayLfV beobachtet. Im Sommer letzten Jahres wurde die AfD in die für alle Bewerber für den Öffentlichen Dienst geltende **Organisationsliste**, die Teil der „Bekanntmachung über die **Verfassungstreue**“ ist, aufgenommen. Der hiergegen gerichtete **Eilantrag** der AfD blieb in erster und zweiter Instanz **erfolglos**.

Verfassungstreue im ÖD Die Bayerische Staatsregierung wird ihre Linie, **Extremisten** jeglicher Couleur vom **Öffentlichen Dienst** in Bayern und speziell von einer Tätigkeit in den **Sicherheitsbehörden** fernzuhalten, **konsequent weiterverfolgen**. Daran **ändert** auch die **Eilentscheidung des VG Köln** vom 25. Februar 2026 **nichts**. Denn für die Einstufung als Beobachtungsobjekt **genügen** nach **bayerischer Rechtslage tatsächliche Anhaltspunkte für** verfassungsfeindliche Bestrebungen.

- Mäßigung nach Außen **Öffentlich** bemühen sich die AfD Bayern und ihr Landesvorstand in letzter Zeit um ein **eher gemäßigtes Auftreten**. Eine **ernsthafte Distanzierung** gegenüber den extremistischen Kräften innerhalb der Gesamtpartei findet jedoch **nicht statt**.
- Positionierung zur Migration Zwar enthält das im Januar 2024 vom AfD-Bundesvorstand vorgestellte **Faltblatt** „7 Punkte zur Remigration – Wie die AfD den Begriff definiert“ **keine verfassungsschutzrelevanten Aussagen**. **Im Gegensatz** hierzu **unterstützen** Vertreter der AfD aber in öffentlichen Aussagen unverhohlen das vom Bundesverwaltungsgericht als **verfassungsfeindlich eingestufte** „**Remigrationskonzept**“ Martin Sellners. So trat dieser im Juli im **Wahlkreisbüro** zweier **Mandatsträger** und Mitglieder des AfD-Landesvorstandes auf und signierte dort sein Buch „*Remigration: Ein Vorschlag*“.
- Distanzierung von Sellner Vor diesem Hintergrund scheint der Beschluss des **AfD-Bundesvorstandes vom 17. Februar 2026**, der Veranstaltungen mit

Sellner in Reaktion auf den „Remigrationsgipfel“ der Thüringer AfD **untersagt**, eher taktisch motiviert zu sein, um **keine Argumente** für ein **Parteiverbotsverfahren** zu liefern.

Verbindungen zu Identitären Bewegung

Denn nach wie vor sind auch in Bayern **Verbindungen** der AfD in das **rechtsextremistische Vorfeld**, insbesondere zur **Identitären Bewegung (IB)**, deren Protagonist Sellner ist, **festzustellen**.

Generation Deutschland

Auch bei der **Neugründung** des **bayerischen Landesverbandes** des JA-Nachfolgers „**Generation Deutschland**“ im Dezember in Greding waren IB-Mitglieder anwesend – darunter der aus Bayern stammende **Bundessprecher der IB** Deutschland, Maximilian **Märkl**.

- Die Argumentation der AfD Bayern, dass ihr die **Mitgliedschaft** eben jenes Bundessprechers in ihrem Landesverband bis vor Kurzem **verborgen geblieben** sei, sowie

- dessen eilig erfolgte **Austrittserklärung** aus der AfD

vermögen die **Anhaltspunkte für fortbestehende Kontakte** mit der IB jedenfalls nicht zu entkräften.

Distanzierung von IB

Denn eine vom **Landesvorsitzenden** der AfD zunächst nach Bekanntwerden der Mitgliedschaft Märkls ausgesprochene **Distanzierung von der IB** revidierte dieser kurz danach „klarstellend“. Offenkundig geschah das aufgrund Widerstands sowohl aus der Partei als auch aus dem politischen Vorfeld.

Identitäre Bewegung

In Bayern zeigte die **IB-Regionalgruppe** „Lederhosenrevolte“ **in München und Südbayern** verstärkte Präsenz.

Störaktionen der IB

Seit jeher setzt die IB auf unangekündigte **(Stör-)Aktionen**, um Öffentlichkeitswirkung zu erzielen.

Anfang Dezember verteilten als **Weihnachtsmänner verkleidete Aktivisten** der

„Lederhosenrevolte“ unter dem Stichwort „metapolitischer Advent“ in den Münchner U-Bahnen „**Boarding-Karten**“. Darauf wurden **Migranten aufgefordert**, Deutschland umgehend zu verlassen.

VI. Reichsbürger und Selbstverwalter

Personenpo- **Erfreulichere Neuigkeiten** gibt es aus der
tenzial rückläu- Szene der Reichsbürger und Selbstverwal-
fig ter: Das der Szene zuzurechnende **Perso-
nenpotenzial** ist 2025 – nach vier Jahren
steigender Tendenz – auf nunmehr **5.070
Anhänger gesunken**, ein **Minus** von rund
6,6 % (*Vorjahr: 5.430*). Diese Entwicklung ist
auch dem **konsequenten Vorgehen der
Sicherheitsbehörden** gegen die Szene
geschuldet – darunter **Vereinsverbote** wie
das Verbot des „Königreich Deutschland“
durch das Bundesinnenministerium im Mai
letzten Jahres.

Durchsuchun- Im August erfolgten bundesweit, auch in
gen Bayern, **Durchsuchungen** bei Personen,
die der bereits seit Längerem unter Ankla-
ge stehenden Reichsbürgergruppierung um
den **XIII. Prinz Reuß** zugerechnet werden.

Durchsuchungen erfolgten auch Mitte No-
vember in Bayern und weiteren Bundeslän-

dern bei Angehörigen einer Reichsbürgergruppierung. Sie verkauften Fantasiedokumente wie sogenannte „Reichs-Personenausweise“ und hatten aus ihrer Ideologie so ein **Geschäftsmodell** entwickelt.

Entwaffnungen Die bayerischen Waffenbehörden unternehmen große Anstrengungen, damit Extremisten keinen Zugang zu Waffen haben. Im vergangenen Jahr wurden weitere **33 Extremisten** entwaffnet und **46 Waffenbesitzverbote** verhängt. Mit **16 entwaffneten Personen** ist die Mehrzahl der Erlaubnisinhaber der **waffenaffinen „Reichsbürger- und Selbstverwalterbewegung“** zuzuordnen.

VII. Antisemitismus – Schlussworte

Antisemitismus Abschließend möchte ich das Augenmerk noch auf eine **Entwicklung** lenken, die **in allen Extremismusspielarten** in verschiedensten Erscheinungsformen und Ausprägungen zu Tage tritt und zunehmend ihr gesellschaftszersetzendes Gift verbreitet: den **Antisemitismus**.

Extremisten nutzen die gesamte **Spannbreite** antisemitischer Agitation: Das reicht von subtilen **Vorurteilen** über **Verschwörungstheorien** und vorgeblicher „**Israelkritik**“ bis hin zu **offenem Hass und Gewalt**. Vor dem **Hintergrund der Eskalation** im Iran ist mit einem weiteren Anschwellen **antisemitischer Hetze** zu rechnen, wie der Anschlag auf ein israelisches Restaurant in München und der abstoßende Mordaufruf gegen Netanjahu am jüdischen Holocaust-Gedenktag beweisen.

- **Rassistisch** konnotierte **judenfeindliche Narrative** im Rechtsextremismus,

- **die Negierung des Existenzrechts Israels als angeblich imperialistischer Staat im Linksextremismus** und
- **auslandsbezogenen Extremismus** oder
- die Behauptung eines **muslimischen Existenzkampfes** gegen Juden und „den Westen“ im **Islamismus**:

Alle diese Varianten haben nur **ein Ziel**: die pauschale **Ausgrenzung** und **Verächtlichmachung** jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger und die **Verunmöglichung jüdischen Lebens** in all seinen **Aspekten** in Bayern, Deutschland und weltweit.

Dieser an dunkelste Zeiten unserer Geschichte erinnernden Entwicklung tritt die **Bayerische Staatsregierung konsequent und entschieden entgegen**. Wenn politisch radikale oder extremistische Kräfte offen und unverhohlen ein **Ende unserer Erinnerungskultur** an den Holocaust fordern und sie für eine angebliche „**Identitätsstörung**“ unserer Gesellschaft verantwortlich

machen, ist das ein **brandgefährlicher Irrweg**. Denn gerade auch Geschichtsvergessenheit ist ein ernstzunehmender Humus für das Aufkeimen von Hass und Antisemitismus. Ein separates Kapitel im aktuellen **Verfassungsschutzbericht demaskiert** die verschiedenen **Strategien** und **Rechtfertigungsversuche** antisemitischer Hetze.

Dank an LfV

Lieber Herr **Präsident Hauser**, seit über 75 Jahren ist das Landesamt für Verfassungsschutz ein **unverzichtbarer Baustein** in der bayerischen **Sicherheitsarchitektur**. Angesichts der erkennbar schwierigen Zeiten, in denen auch alte Gewissheiten ins Wanken geraten, wird seine **Fachkompetenz stärker gebraucht denn je**.

Für den tagtäglichen, hochmotivierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes zum **Schutz unserer Demokratie** danke ich Ihnen als verantwortlicher **Innenminister** sowie stellvertretend für alle **überzeugten Demokraten**.